

## EUREGIO EGRENSIS

Arbeitsgemeinschaft Bayern e. V.

### ERGEBNISPROTOKOLL

des Arbeitskreises „Umweltschutz und Ökologie“  
vom 01.02.2006 im Egerland-Kulturhaus, Marktredwitz



- Beginn:** 9.00 Uhr
- Leitung:** Dr. Birgit Seelbinder, Präsidentin  
Oberbürgermeisterin der Stadt Marktredwitz
- Teilnehmer:** lt. Anwesenheitsliste

#### Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung, Einführung und aktuelle Informationen**  
*Oberbürgermeisterin Dr. Birgit Seelbinder*  
*Präsidentin der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e.V.*
- TOP 2 Gärtner und Gärten in und um die EUREGIO EGRENSIS kennen lernen (INTERREG III A-Kleinprojekt)**  
*Christian Kreipe, Wunsiedel, Projektkoordinator*
- TOP 3 Bayerisch-Böhmischer Geopark - Aktueller Sachstand**  
*Gerhard Hänzel, Windischeschenbach, Koordinator*
- TOP 4 Bundesnaturschutzgroßprojekt Waldnaabaue**  
*Thomas Kurzeck, Tirschenreuth, Projektleiter*
- TOP 5 Terminhinweise**

#### TOP 1 Begrüßung, Einführung und aktuelle Informationen

Frau Dr. Seelbinder begrüßt alle Teilnehmer und moderiert die Vorstellungsrunde. Anschließend informiert die Präsidentin über die aktuellen Entwicklungen in Bezug auf INTERREG III A.

Neben der Genehmigung von Großprojekten wurden in den vergangenen Begleit- und Lenkungsausschüssen die Umstellungen im Förderprogramm III A durch den Beitritt der Tschechischen Republik vollendet. Seit Ende 2004 kommen auch in Tschechien INTERREG-Mittel zum Einsatz.

Für die Förderperiode 2007 - 2013 liegen bisher nur einige wenige Informationen vor. Es ist zu hoffen, hierzu in nächster Zukunft nähere Informationen zu erhalten. Diese Informationen werden über den Newsletter weitergeben.

Zur Fortführung von INTERREG ist bisher bekannt, dass INTERREG III unter dem neuen Ziel „Territoriale Zusammenarbeit“ weitergeführt werden soll. In ganz Europa werden insgesamt 7,5 Mrd. € für dieses Ziel zur Verfügung gestellt. 77 % dieser Mittel werden für das bis-

herige Ziel INTERREG III A, d. h. für die unmittelbare grenzüberschreitende Zusammenarbeit eingeplant, die übrigen Mittel werden in die interregionale (4 %) und die transnationale (19 %) Zusammenarbeit fließen. Wie viel Geld letztendlich den einzelnen Grenzregionen für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zur Verfügung steht, wird im Moment von der EU-Kommission in Abstimmung mit den Mitgliedsstaaten berechnet.

Erfreulich ist, dass die bisherige Abwicklung des Kleinprojektfonds in den Evaluierungen ausgesprochen gut bewertet wird, so dass die EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern dieses erfolgreiche Instrument noch bis Mitte 2007 einsetzen kann. Inwiefern die EUREGIO EGRENSIS nach 2007 auf einen Dispositionsfonds zur Förderung kleinerer grenzüberschreitender Maßnahmen zurückgreifen kann, lässt sich im Moment noch nicht sagen. Das Bayerische Wirtschaftsministerium hat sich dazu jedenfalls positiv geäußert und wird dieses Anliegen uneingeschränkt befürworten. Am 08.02.2006 tagt zum zweiten Mal der Vergabeausschuss, der sich paritätisch aus tschechischen und bayerischen Vertretern zusammensetzt und über insgesamt über ca. 60 tschechische und bayerische Kleinprojekte entscheidet.

Das Gemeinsame Präsidium der EUREGIO EGRENSIS hat im vergangenen Jahr beschlossen, drei Themenschwerpunkte für die künftige Arbeit der EUREGIO EGRENSIS festzulegen. Die EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern koordiniert das Thema „Sprachoffensive“, um in der Grenzregion in Sachsen, Thüringen und Bayern ein Bewusstsein für die tschechische Sprache zu schaffen. Die ersten Maßnahmen im Rahmen der Sprachoffensive werden das Ziel haben, insbesondere auf gute Beispiele in unserer Region aufmerksam zu machen und das Angebot im Bereich der Sprachkompetenz auf verschiedenen Bereichen auszuweiten.

## **TOP 2 Gärtner und Gärten in und um die EUREGIO EGRENSIS kennen lernen (INTERREG III A-Kleinprojekte)**

Herr Christian Kreipe vom Landratsamt Wunsiedel stellt das INTERREG III-A Kleinprojekt „Gärtner und Gärten in und um die EUREGIO EGRENSIS kennen lernen“ vor.

Der Träger für dieses Projekt ist der Bezirksverband Oberfranken für Gartenbau und Landschaftspflege Oberfranken e.V. Der Partner ist Cesky Zahradkarsky Svaz (CZS) vertreten durch Herrn Jan Hinterholzinger, 2. Präsident des Tschechischen Kleingartenverbandes.

### **Projektziele sind:**

- Gegenseitiges kennen lernen
- Erfahrungsaustausch
- Vorbereitung gemeinsamer Beiträge zur grenzüberschreitenden Gartenschau
- grenzüberschreitende Zusammenarbeit
- gartenbauliche Informationsziele austauschen
- Austausch von Wissen über umweltgerechten Gartenbau

### **Inhalte des Projektes sind:**

- Gemeinsame Besichtigung der Gartenschau in Marktredwitz und Eger
- Grenzüberschreitendes Seminar in Marktredwitz - Kennen lernen (18.03.2006)
- Erarbeiten eines grenzüberschreitenden „Grünen Reiseführers“
- Übersetzen von Merkblättern des Landesverbandes
- Aufstellen eines Informationsprogrammes für Besucher der Gartenschauen
- 2. Seminar über fachliche Themen und weitere Zusammenarbeit am 28.10.2006 in Eger

### Zehn der folgenden Merkblätter werden ins Tschechische übersetzt:

- Obstspaliere selbst gebaut
- Umgestalten von Hausgärten
- Feuerbrand
- Gewürzkräuter aus dem Garten
- Schnecken im Garten
- Nachbarrecht für Gartenbesitzer
- Bauen mit Weiden
- Merkmale ökologischen Gärtnerns
- Gemüse und Obst für Balkon und Terrasse
- Hummeln schützen, erhalten und fördern
- Empfehlenswertes Obst zur Saft- und Weinherstellung
- Rasen und Blumenweise
- Naturgerechte Zäune
- Herstellung von Obstessig

Herr Kreipe hebt hervor, dass die tschechischen Partner sich v. a. für Informationen zum umweltgerechten Gärtnern und Anleitungen zum Bau von Spaliere, Zäunen interessieren. Unter der Internetadresse [www.gartenbauvereine.org](http://www.gartenbauvereine.org) sind weitere Merkblätter zu finden.

Im Gartenschaugelände ist ein Garten mit unkrautfreiem Boden angelegt. Dort wird gezeigt, mit welchen Mitteln jeder einen unkrautfreien Garten anlegen kann und in einem Veranstaltungszelt wird jede Woche ein neues Thema behandelt.

Ferner finden nationale tschechische Ausstellungen ab April bis Oktober 2006 statt sowie Ausstellungen in Westböhmen von April bis Dezember 2006. Die Termine können bei Herrn Kreipe erfragt werden.

Bei der anschließenden Diskussion wird nachgefragt, wo der „Grüne Reiseführer“ zu erhalten ist. Frau Dr. Seelbinder schlägt vor, dass die EUREGIO EGRENSIS den Reiseführer an die heutigen Teilnehmer des Arbeitskreises kostenlos verschickt.

### TOP 3 Bayerisch-Böhmischer Geopark - Aktueller Sachstand

Herr Gerhard Hänsel vom GEO-Zentrum an der KTB Windischeschenbach stellt den aktuellen Sachstand des Projektes „Bayerisch-Böhmischer Geopark“ vor.

Der Bayerisch-Böhmischen Geopark ist flächenmäßig einer der größten Geoparke in Deutschland. Weitere Europäische Geoparks in Deutschland sind:

- Vulkaneifel
- TERRA.vita (Osnabrücker Land)
- Bergstraße-Odenwald
- Schwäbische Alb
- Harz-Braunschweiger Land-Ostfalen
- Mecklenburgische Eiszeitlandschaft

Der grenzüberschreitende, europäische „Bayerisch-Böhmische Geopark“ befindet sich derzeit in seiner Aufbauphase. Der nordwestliche Teil des Böhmisches Massivs ist Geowissenschaftlich eines der interessantesten Gebiete weltweit. Schon Johann Wolfgang von Goethe und Alexander von Humboldt zeigten sich begeistert. Ein moderner Beleg dafür ist die Standortwahl der Kontinentalen Tiefbohrung der Bundesrepublik Deutschland KTB bei Windischeschenbach. Im grenzüberschreitenden Bayerisch-Böhmischen Geopark soll diese Region mit ihren vielerlei geologischen Aspekten - angefangen von Gesteinsbildung, Plattentektonik und Vulkanismus, über Rohstoffabbau und regionale Wirtschaftszweige in Vergan-

genheit und Gegenwart, bis hin zu Mineralwässern und Heilbädern - geotouristisch aufbereitet und interessierten Laien nahe gebracht werden.

Der Geopark ist ein gemeinsames Projekt der bayerischen Landkreise Bayreuth, Wunsiedel, Neustadt a.d. Waldnaab, Tirschenreuth und den tschechischen Regionen Karlsbad und Pilsen. Um dieses Potential über die Grenzen hinweg für den Geotourismus verfügbar zu machen, wurde am 25.06.2003 in Karlsbad die Gemeinsame Erklärung unterzeichnet.

Informationsveranstaltungen zum Bayerisch-Böhmischen Geopark sind im Jahr 2005 in den jeweiligen beteiligten Landkreisen erfolgt. Ebenso fanden in Zusammenarbeit mit Tschechien 2005 verschiedene Arbeitsbesprechungen statt.

#### **Stand und Ausblick für 2006:**

- Erstellung der Bewerbung für das Prädikat „Nationaler GeoPark“
- Geopark-Workshop am 06.03.2006
- Grenzenlose Gartenschau Marktredwitz-Cheb/Eger vom 24.05.-24.09.2006
- GeoSciEd V am 18.-21.09.2006

#### **Die Projektziele sind:**

- Vernetzung von Einrichtungen und Aktivitäten
- Prädikat Geopark
- Marketing-Instrument nach außen
- Image-Träger für die Region
- Förderung des regionalen Tourismus
- 2007: Bayerisch-Böhmischer Geopark - Česko-bavorský geopark

Auf Grund der Problematik, um die Anerkennung als grenzüberschreitender Geopark, bemühen sich derzeit der bayerische und tschechische Partner jeweils um das nationale Prädikat „Geopark“.

#### **TOP 4 Bundesnaturschutzgroßprojekt Waldnaabaue**

Herr Thomas Kurzeck vom Landratsamt Tirschenreuth stellt des Bundesnaturschutzgroßprojekt „Waldnaabaue“ vor.

Das 3200 ha große Projektgebiet liegt im Landkreis Tirschenreuth und stellt einen repräsentativen Ausschnitt eines montan geprägten Wald-Feuchtgebietskomplexes im östlichen Mittelgebirgsraum dar. Es enthält alle typischen Landschaftselemente wie Feuchtwiesen, Nieder- und Zwischenmoorkomplexe, kleinere und mittlere Fließgewässer und naturnahe Stillgewässer. Die typischen Waldformationen sind autochthone Nadelwaldgesellschaften, Mischwälder, Bruchwälder, Moorwaldreste, Erlen- und Weidensäume entlang der Gewässer sowie - aus geologischer und geomorphologischer Sicht - Ausschnitte der ostbayerischen Grundgebirge.

Die zentrale Bedeutung der Teiche für Flora und Fauna geben das naturschutzfachliche Ziel vor, die nutzungsbedingte Strukturvielfalt in der Waldnaabaue zu erhalten und qualitativ zu verbessern. Die traditionelle, standortangepasste Karpfenzucht stellt dafür eine wichtige Basis dar. Die im Gebiet liegenden Teiche werden meist traditionell bewirtschaftet.

Bei der Tierwelt kommt der Biber entlang der Waldnaab sehr häufig vor und beeinflusst inzwischen auch die Struktur der Aue. Insbesondere an den Unterläufen der Waldnaab-Nebenbäche finden sich inzwischen viele kleine Biberdämme. Innerhalb der Avifauna spielen Wasservögel und die Bewohner von Feuchtgebieten eine herausragende Rolle.

Das Gesamtziel des Projektes ist der Erhalt des engen Mosaiks aus Kulturlandschaft und naturnahen Landschaftsbestandteilen. Hierzu zählt insbesondere die Förderung

- artenreicher offener Auenstandorte mit einem hohen Anteil an extensiv bewirtschaftetem Grünland, das durch die natürliche Dynamik der Waldnaab und ihrer Seitengewässer geprägt ist
- naturnah bewirtschafteter Teiche mit typisch zonierte Verlandungszonen,
- totholzreicher lichter Wälder
- großflächiger offener Moorbereiche, vorrangig durch Wiedervernässung der in großer Anzahl vorhandenen ehemaligen Teichstandorte
- offener südexponierter Trockenstandorte

### TOP 5 Terminhinweise

Herr Ehm informiert die Anwesenden, dass der nächste Vergabeausschuss am 08.02.2006 stattfindet und allein 35 Projekte aus Bayern behandelt werden. Die nächsten Termine für den Vergabeausschuss sind im Juni und Oktober. Herr Ehm bittet, geplante Projekte schnellstmöglich zu beantragen.

Ferner verweist der Geschäftsführer auf das ausgelegte Infomaterial und gibt die nächsten Termine für die Arbeitskreise bekannt:

- 06.03.2006 um 14 Uhr Arbeitskreis Wirtschaft, Verkehrswesen, Arbeitsmarkt, Infrastruktur
- 25.04.2006 um 14 Uhr Arbeitskreis Kultur, Jugendarbeit und Sport
- 09.05.2006 um 9 Uhr Arbeitskreis Freizeit und Tourismus

Marktrechwitz, 23.02.2006



Dr. Birgit Seelbinder  
Oberbürgermeisterin  
Präsidentin



Harald Ehm  
Geschäftsführer



Hannelore Zintl  
Protokollführerin